Lentigny, Schweiz, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Seit 1442 Freie Reichsstadt Freiburg (Schweiz) / katholisch.
Heute ist Lentigny eine Ortschaft in der Gemeinde La Brillaz,
Saanebezirk, Kanton Freiburg, Schweizerische Eidgenossenschaft.

Aus Lentigny:
Eine Frau, welche hingerichtet wurde.

-1646	Louise Monod-Blanc / eine Witwe / aus Lentigny. Verdacht der Hexerei infolge Besagung durch Jenon Jove-Debieux, die als Hexe hingerichtet wurde. Für das Verfahren wurde die Beschuldigte nach Freiburg gebracht. In der Anweisung vom 28. November 1646 verfügte das Gericht die Untersuchung des Körpers der Witwe auf Zeichen (im Sinne von Teufelszeichen zu sehen). Für die Wahrheitsfindung sollte sie mit dem Seil aufgezogen werden. Die Beschuldigte besagte mehrere Personen, dabei war sie nach Ansicht des Gerichts jedoch schwankend und ungenau. Die Witwe legte ein Geständnis ab. Das Freiburger Stadtgericht verurteilte Louise Monod-Blanc zum Tod auf dem Scheiterhaufen. Der Gerichtsherr, der Rat von Freiburg, milderte das Urteil auf Strangulation, der Leichnam war zu verbrennen. Die Hinrichtung erfolgte am 15. Dezember 1646. (SSRQ FR I/2/8, S. 707, 708, 716, 717, 725, 729)	Strangulation, Leichnam verbrannt

<u>Quelle:</u>

Binz-Wohlhauser, Rita und Dorthe, Lionel:
Freiburger Hexenprozesse 15. – 18. Jahrhundert
In: Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen,
IX. Abteilung – Die Rechtsquellen des Kantons Freiburg,
Erster Teil – Stadtrechte,
Zweite Reihe – Das Recht der Stadt Freiburg,
Band 8.
Basel 2022

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com